



# **Aufhebung der Benutzungspflicht und die Auswirkungen auf Baulastträgerschaft und Finanzierung**

**Nationaler Radverkehrskongress 2013**

## **1. Ausgangslage**

## **2. Straßenrecht und Straßenverkehrsrecht**

## **3. Folgen der Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht**

## **4. Schluß**

## „Schilderwaldnovelle“ der StVO seit 1997:

§ 2 IV StVO

§ 45 IX StVO

## Rechtsprechung:

BVerwG 18.11.2010

BVerwG 16.04.2012 (zu VwV – StVO)

### Gesetzliche Vorgaben:

**Baulastverteilung: § 5 FStrG**

**„längsgeteilte“ Baulast in OD: § 5 III FStrG**

**Ähnliche Regelungen in den Länderstraßengesetzen**

**Geltung der ODR (2008): Nr. 12 ODR**

### Abgrenzung von Straßenrecht und Straßenverkehrsrecht:

Vorbehalt des Straßenrechts

Vorrang des Straßenverkehrsrechts

**WIDMUNG** vorrangig

Nr. 12 ODR

# 3. Folgen der Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht

## Bezug zu:

**Baulast**

**Unterhaltung**

**Verkehrssicherung und Haftung**

**Winterdienst**

#### Besprechung verschiedener Varianten:

„Entfernung der Beschilderung“ oder „Umbeschilderung“:

- Reiner Radweg (Zeichen 237 StVO)
- Gemeinsamer Geh- und Radweg (Zeichen 240 StVO – keine bauliche Trennung)
- Getrennter Geh- und Radweg (Zeichen 241 StVO – bauliche Trennung)
- Gehwege (Zeichen 239 StVO mit Zusatzzeichen 1022-10)
- „andere Radwege“, z. B. neben zu schmalen Gehwegen

**Rechtsprechung gibt konkrete Vorgaben und sorgt für Rechtssicherheit**

**Im Einzelfall:**

**Gebotsbeschilderung nur in Ausnahmefällen**

**„Wahlfreiheit“ des Radfahrers im Vordergrund**

**Fazit:**

***„Beschilderungswechsel“ allein ändert nichts an der Verantwortlichkeit***

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**